

Inhalt

Sozialwahl 2017: Über 740.000 haben die Wahl	1
Lernen mit Bewegung	2
GO SPORTS DAY	3
Gesundheitskonferenz der Region	4
Fachtagung Pflegende Angehörige	4
Wolfsburger Demenztage	5

Kontakt

Michael Erdmann

michael.erdmann@barmer.de

Telefon: 0800 333004 654-432

Mobil: 0160 90456977

www.barmer.de

www.twitter.com/BARMER_NIHB

Sozialwahl 2017: Bis zum 4. Oktober zählt jede Stimme!

Über 740.000 haben die Wahl

Jede Stimme zählt! Die über 740.000 wahlberechtigten Mitglieder der BARMER in Niedersachsen in Bremen erhalten in den nächsten Tagen ihre Wahlunterlagen zur Sozialwahl 2017. Sie sind damit aufgerufen, ihre Vertreter in den Verwaltungsrat ihrer Krankenkasse zu wählen. Der separate Wahltermin bei der BARMER wurde durch die zum Jahresbeginn erfolgte Fusion von BARMER GEK und Deutscher BKK erforderlich. „Bis zum 4. Oktober 2017 müssen die Stimmzettel bei der BARMER eingegangen sein. Die Wahlbriefe können portofrei mit der Deutschen Post versandt, bei einer DHL-Station abgegeben oder in eine der in allen BARMER Geschäftsstellen aufgestellten Wahlurnen eingeworfen werden“, informiert Ulrike Hauffe, stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der Kasse.

Wie wichtig der Einfluss der Selbstverwaltung den Versicherten ist, zeigt sich an den Ergebnissen einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsunternehmens respondi unter 1.012 BARMER-Mitgliedern. Demnach finden 78 Prozent der BARMER-Mitglieder es wichtig, dass der Verwaltungsrat ihrer Krankenkasse Zusatzleistungen und neue Serviceangebote beschließen und über die Finanzen entscheiden kann. Konkret nach dem Kinder- und Jugendprogramm der BARMER befragt, für welches sich der Verwaltungsrat stark gemacht hatte, antworteten 73 Prozent der Befragten, dass sie den Einsatz des Verwaltungsrates für diese Zusatzleistung für wichtig beziehungsweise sehr wichtig halten. Bei den befragten Mitgliedern, die selbst Kinder haben, liegt die Zustimmung sogar bei 82 Prozent.

Eine Besonderheit der diesjährigen Sozialwahl ist der vom allgemeinen Wahltermin Ende Mai abweichende spätere Wahltermin der BARMER. Durch die Fusion von BARMER GEK und Deutscher BKK zu Jahresbeginn wählen BARMER-Mitglieder erstmals in der Geschichte der Sozialwahlen seit 1953 abweichend von den anderen urwählenden Sozialversicherungsträgern, wie etwa der Deutschen Rentenversicherung Bund. Dies wurde erforderlich, um die für die Durchführung der Wahl gesetzlich vorgegebenen Fristen, beispielsweise zur Einreichung der zur Wahl antretenden Listen, zu wahren.

Diese Listen stehen zur Wahl:

Liste 1: BARMER Versicherten Gemeinschaft - gewerkschaftsunabhängige Interessenvertretung für Mitglieder, Versicherte, Patienten und Rentner in den Sozialversicherungen seit 1958 - e. V. www.barmer-versicherten-gemeinschaft.de

Liste 2: ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
www.sozialwahl.verdi.de

Liste 3: IG Metall www.igmetall.de/sozialwahl

Liste 4: BfA DRV-Gemeinschaft - Freie und unabhängige Interessengemeinschaft der Versicherten und Rentner in der Deutschen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung e. V. www.bfadriv-gemeinschaft.de

Liste 5: Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e. V., Kolpingwerk Deutschland, Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen e. V.
www.aca-online.de

Liste 6: DGB, IG BAU, Gewerkschaft NGG www.sozialwahl.dgb.de
www.igbau.de www.ngg.net

Liste 7: Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands – CGB –
www.cgb.info

Mehr Lernerfolg mit „Lernen mit Bewegung“! BARMER fördert Bremer Schule

Immer mehr Lehrkräfte und Studien bestätigen, dass die Bewegungsdefizite bei Kindern zunehmen. Die Folge sind Unaufmerksamkeit, erhöhte Aggressivität, Schwierigkeiten bei der Konzentration und verminderte Leistungs-



und Lernfähigkeit. „Bei der Lösung der damit verbundenen Probleme beim Lernen muss den Schulen wirksam geholfen werden“, ist Lothar Franke von der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ überzeugt. Dafür hat die Stiftung gemeinsam mit den erfahrenen Physiotherapeuten von Cornamix das Konzept „Lernen mit Bewegung durch Kidnamix“ entwickelt, das Heike Sander in Anwesenheit der Senatorin für Kinder und Bildung, Claudia Bogedan (Foto o. l.), am 15. August in Bremen vorgestellt hat. Das Konzept basiere darauf, dass nationale wie internationale Studien nachweisen konnten, dass gezielte Bewegungspausen die Konzentrationsfähigkeit dauerhaft und nachhaltig erhöhen und sich somit positiv auf den Lernerfolg auswirke. Dank der Unterstützung durch die BARMER mit 3.400 Euro startete jetzt ein Pilot-Projekt in der Grundschule an der Fischerhuder Straße.

Sozialwahl

2017

Für Gesundheit & Rente



„Durch die Fusion von BARMER GEK und Deutscher BKK zu Jahresbeginn wählen BARMER-Mitglieder erstmals in der Geschichte der Sozialwahlen seit 1953 abweichend von den anderen urwählenden Sozialversicherungsträgern“

Ulrike Hauffe, Liste 2 ver.di



Der Grundstein für ein gesundes Leben im Erwachsenenalter wird bereits in der Kindheit gelegt. Somit haben Kindertageseinrichtungen als erste Bildungsinstanz einen wichtigen Einfluss. Als pädagogische Einrichtungen verfolgen sie das Ziel, den Kindern unabhängig von deren Ausgangssituation gleiche und gerechte Startchancen in ein gesundes Leben mitzugeben. Doch was brauchen Kinder für ihre gesunde Entwicklung? Was können Mäcken und Jungen selbst für ihre Gesundheit tun? Die Tagung versucht Antworten auf diese Fragen zu finden. Weitere Infos unter

www.gesundheit-nds.de

BARMER bringt Kids in Bewegung GO SPORTS Day in Hannover

Am 12. August ging es auf dem hannoverschen Opernplatz um Sport, Spiel und Spannung. Die BARMER und der Landessportbund (LSB) luden im Rahmen der Gesundheitsförderung Jugendliche zum „GO SPORTS DAY“ in die Landeshauptstadt ein. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche für Bewegung und neue Trendsportarten zu begeistern. „Das Angebot war groß: Ob Streetbasketball, Bungeerun, Streetsoccer, Kletterturm, Kisten stapeln oder Aktivstände. Es geht dabei um Koordination und Geschicklichkeit, Eigenschaften die heute nicht mehr bei allen Jugendlichen anzutreffen sind. Die Bewegungsarmut unserer digitalen Gesellschaft fordert da ihren Tribut“, sagte Heike Sander. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des LSB, Norbert Engelhardt (u. r.), freute sie sich auf die Grußworte von Oberbürgermeister Stefan Schostok (u. l.) auf dem Opernplatz.



Oberbürgermeister Stefan Schostok, Heike Sander und Norbert Engelhardt auf dem Stand der BARMER

Gemeinsam gegen Bewegungsarmut

Gemeinsam haben sich der Landesportbund Niedersachsen und die BARMER vorgenommen, den von Bewegungsmangel betroffenen Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung an vielfältigen Sportangeboten innerhalb der Kommune mitmachen zu können. „Mit dem GO SPORTS DAY wollen wir bei vielen Veranstaltungen im ganzen Land darauf aufmerksam machen, wie wichtig Prävention, wie wichtig Bewegung ist“, ergänzt Sander. Die Sportjugend und der Turn Klubb zu Hannover haben ein tolles Programm für den Barmer Showtruck auf die Beine gestellt. Auch das Showprogramm war vielfältig: Jazz-Dance, Cheerleading, Zumba, Hip Hop und die Vorstellung des Inklusionsprojekts Tischtennis unterhielten die Zuschauer. Das Sportangebot soll in erster Linie den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen. Für dieses Ziel ist es notwendig, die Vorstellungen und Erwartungen der Jugendlichen aufzugreifen zu können. „Darum haben wir die Wunschbox nach Hannover mitgebracht: Die Wunschbox ist ein kleiner Container mit installierter Videoaufzeichnung. Sie bietet den Jugendlichen eine Möglichkeit, ihre Wünsche und Erwartungen zu Sport- und Bewegungsangeboten in ihrem persönlichen Lebensumfeld auf kreative Art und Weise zu äußern“, so Sander. Am 12. August galt es also sportlich und kreativ zugleich zu sein. Übrigens: GO SPORTS DAYS gab es und gibt es 2017 auch in Nordhorn, Peine, Uelzen und Göttingen.



Aktiv voran: Norbert Engelhardt vom LSB und Heike Sander beim Basketball



Die Cheerleader des TKH Hannover zeigten ihr Können auf dem Opernplatz

130 Expertinnen und Experten in Hannover

Gesundheitskonferenz der Region

130 Expertinnen und Experten des Gesundheitswesens sowie Bürgerinnen und Bürger nutzten die 2. Gesundheitskonferenz am 9. Juni 2017 und informierten sich über den Fortschritt der Gesundheitsregion Region Hannover. Mitte August 2017 wurden die ersten Projektideen zur Förderung beim Land eingereicht. Dabei entwickelten die Arbeitsgruppen innovative Versorgungsprojekte, die Modellcharakter für andere Kommunen Niedersachsens haben können.

Die Gesundheitsregionen können laut Thomas Kursawe, Vertragsreferent der BARMER Landesvertretung, als „Schnittstelle für und in den Projekten zu den Krankenkassen fungieren. Die Krankenkassen haben selbst auch Ideen und können auch Inspirationen für gemeinsame Projekte geben“, so Kursawe weiter. Ziel der Gesundheitsregionen Niedersachsen ist es auf kommunaler Ebene die Vernetzung und Kooperation von Akteuren des Gesundheitswesens zu optimieren. Dabei sollen alle Partner im Gesundheitswesen beteiligt werden. Die Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen deren Ergebnisse dann zur Projekten werden können.

Die Gesundheitsregionen Niedersachsen sind ein Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der Krankenkassen sowie der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen. Die BARMER beteiligt sich von Beginn an auch finanziell an dem Projekt. Denn: „In den Gesundheitsregionen müssen Wege und Ideen für die Zukunft der Gesundheitsversorgung gefunden werden“, so Thomas Kursawe. Seit 2014 erfolgt der landesweite Ausbau der Gesundheitsregionen Niedersachsen. Die Region Hannover ist seit Ende November 2015 Teil des Projektes. Aktuell gibt es in Niedersachsen 35 Gesundheitsregionen in denen auch bereits Gesundheitskonferenzen stattgefunden haben.

Save-the-Date: Fachtagung am 13. Dezember in Hannover

Pflegende Angehörige

„Pflegende Angehörige – Depression – Prävention“ lautet der Name einer Fachtagung am 13. Dezember 2017 in der Akademie des Sports in Hannover. Pflege kann krankmachen: Überlastung, Erschöpfung, sozialer Rückzug – pflegende Angehörige riskieren ihre Gesundheit. Die BARMER fand bei einer Studie im Zusammenhang mit einem viertägigen Kompaktseminar für pflegende Angehörige heraus, dass rund 38 Prozent der Teilnehmenden unter einer klinisch relevanten Depression leiden.

Insgesamt leidet etwa die Hälfte aller Pflegepersonen an psychischen Problemen - deutlich mehr als nicht-pflegende Menschen. Nach wie vor übernehmen mehr Frauen als Männer Arbeiten in der Häuslichen Pflege, doch der Anteil pflegender Männer steigt. Angehörige zu pflegen ist eine unbezahlte Dienstleistung mit extremen Anforderungen. Obwohl diese Tätigkeit gesamtgesellschaftlich einen sehr hohen Stellenwert hat, wird sie nicht genügend wertgeschätzt.

Die Tagung möchte Wege aufzeigen, wie Angehörige besser auf sich achten können, um unbeschadet diese Zeit intensiver Belastung zu überstehen. Sie spricht interessierte Fachleute und pflegende Angehörigengruppen an und möchte politisch Verantwortliche sensibilisieren. Die Tagung wird von der AG Gender und Depression des Bündnisses gegen Depression der Region Hannover in Kooperation mit der BARMER veranstaltet. Online Anmeldungen ab Mitte/Ende September unter www.gesundheit-nds.de



Die Gesundheitsregionen können laut Thomas Kursawe, Vertragsreferent der BARMER Landesvertretung, als „Schnittstelle für und in den Projekten zu den Krankenkassen fungieren. Die Krankenkassen haben auch Ideen und können selbst auch Inspirationen für gemeinsame Projekte geben“.

Ihre Ansprechpartner Politik:



Michael Nicolai, Politikreferent der BARMER in Bremen, erreichen Sie unter michael.nicolai@barmer.de

Tel. 0800 333004 654-431



Leif Weinel, Politikreferent der BARMER in Niedersachsen, erreichen Sie unter Leif.weinel@barmer.de

Tel. 0800 333004 654-430

Am 20. Oktober in Wolfsburg Wolfsburger Demenztage

Gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern veranstaltet die BARMER Landesvertretung die Wolfsburger Demenztage. Zentrales Thema ist am Freitag, den 20.10.2017 der Wandel in der Versorgung von Menschen mit Demenz. Neben dem Oberbürgermeister von Wolfsburg, Klaus Mohrs, haben auch Staatssekretär Jörg Röhmann (Sozialministerium) und viele spannende Podiumsteilnehmer*innen zugesagt. Frau Prof. Hasseler wird den zentralen Fachvortrag zur Einstimmung und Anregung halten.



Landtagswahl in Niedersachsen Am 15. Oktober wird gewählt

Die ursprünglich für Januar 2018 vorgesehene Landtagswahl in Niedersachsen findet nun bereits am 15. Oktober 2017 statt. Traditionell positioniert sich die BARMER Landesvertretung im Land zu aktuellen politischen Themen. Zur bevorstehenden Bundestagswahl mit der Broschüre „Positionen zur Bundestagswahl“. Auch zur Landtagswahl erfolgt eine Publikation. Freuen Sie sich auf eine Sonderausgabe im Vorfeld der Landtagswahl mit Positionen der BARMER Landesvertretung und Beiträgen aus der Landespolitik.



Das zählt in Deutschlands Gesundheitssystem — Koordination und Zusammenarbeit. Die gesundheitspolitischen Positionen der BARMER zur Bundestagswahl unter www.barmer.de/p007585

Unser Service

• Presseinfos, Grafiken und Reporte zur Versorgungsforschung gibt's im Presseportal: www.barmer.de/presse

• Das BARMER online-Magazin: www.barmer-magazin.de

• Folgen Sie uns auf Twitter für tagesaktuelle Gesundheitsnews: www.twitter.com/BARMER_Presse



„Die BARMER Landesvertretung ist in Hannovers City umgezogen. Persönlich sind wir in der Goseriende 4 (Gebäude C), 30159 Hannover, im historischen Tiedt-hof, zu erreichen.

Die Postanschrift bleibt: Postfach 05 29, 30005 Hannover“

Heike Sander vor dem historischen Tiedthof in Hannovers City

Impressum

BARMER
Verantwortlich
Athanasios Drougias
Abt. Unternehmenskommunikation

Redaktion
Michael Erdmann
Landespressesprecher Niedersachsen und Bremen
michael.erdmann@barmer.de
Tel. 0800 333004 654-432

Bildnachweis
BARMER, Michael Erdmann, privat, Region Hannover